

## Presse-Information

### Ausgabe der GEFMA Richtlinie 230 erschienen – Prozesskostenrechnung im Facility Management

#### *Instrument für Kontrolle und Optimierung von Sekundärprozessen vor*

Bonn, 2. Mai 2008 - Die Prozesskostenrechnung (PKR) gilt als letzte große Innovation in der Betriebswirtschaft – sie ermöglicht eine differenzierte Betrachtung der so genannten Sekundärprozesse in den Unternehmen.

Das Facility Management (FM) mit seinen Leistungen besteht aus einem Großteil solcher Unterstützungsprozesse. Viele Facility Manager sind auf der Suche nach einem Werkzeug, das ihnen hilft, detaillierte Kostenaussagen zu treffen und dabei auch noch Leistungen auf ihr Optimierungspotenzial hin zu beurteilen.

Durch die PKR wird es möglich, Optimierungen vorhandener Sekundärprozesse einzuleiten:

- Die Kosten einzelner Prozesse und der einzelnen Prozessschritte / Aktivitäten sind bekannt und können falls gewünscht verrechnet werden
- Die teuersten Prozesse / Aktivitäten können auf Rationalisierungspotenziale hin untersucht werden
- Prozesse, die nicht zur Wertschöpfung beitragen, werden identifiziert und können eliminiert oder zumindest minimiert werden (Lean Management)

Die GEFMA Richtlinie 230 passt die Vorgehensweise der PRK an die Besonderheiten der FM-Branche an und zeigt nachvollziehbar einen Weg zur Kontrolle wichtiger FM-Leistungsbereiche auf. Dabei erweitert sie das bestehende Angebot des GEFMA Regelwerks mit den Bereichen FM-Leistungen (GEFMA 100-2), Gesetze und Normen (GEFMA 900 und 910) und Dokumente (GEFMA 922) auf den Bereich leistungsabhängige Kosten.

Teilprozess: 6.880 Beschaffung durchführen														
Eingangsinformationen				MitarbeiterIn M.M. AT: 260 / Jahr Vollk.: 50.000 / Jahr			MitarbeiterIn K.S. AT: 130 / Jahr Vollk.: 25.000 / Jahr			MitarbeiterIn B.D. AT: 260 / Jahr Vollk.: 60.000 / Jahr			Summe	
Ifd. Nr.	Aktivität	Kostentreiber	Mengen pro Jahr	benötigte Zeit pro Jahr		Voll- kosten	benötigte Zeit pro Jahr		Voll- kosten	benötigte Zeit pro Jahr		Voll- kosten	Zeit pro Jahr	Voll- kosten
				in %	in AT		in %	in AT		in %	in AT		in AT	
1	2	3	4	5a	6a	7a	5b	6b	7b	5c	6c	7c	6	7
1	Bestellung erfassen	Bestellungen	15.000	10	26,0	5.000	12	15,6	3.000				41,6	8.000
2	Bestellung ausdrucken	Bestellungen	18.000	4	10,4	2.000	10	13,0	2.500				23,4	4.500
3	Unterschriften einholen	Bestellungen	2.200	2	5,2	1.000							5,2	1.000
4	Kopieren der Bestellformulare	Bestellungen	18.000	4	10,4								23,4	4.500
5	Lieferantenanfragen telefonisch	Anz. Anrufe	3.000	7	18,2								18,2	3.500
6	Bestellungseingang kontrollieren	Bestellungen	18.000										31,2	6.000
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
16	Bedarfsabhängige Beschaff.aktivitäten		-	15	39,0	7.500	6	7,8	1.500	4	10,4	2.400	57,2	11.400
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Summe				70	182,0	35.000	50	65,0	12.500	10	26,0	6.000	273,0	53.500

Beispiel für eine Teilprozess-kalkulation

So erhält der Anwender in den wichtigen Leistungsbereichen einen klaren Einblick in die Struktur seiner Lohnkosten, die er in der gewünschten Tiefe zur Verrechnung, zum Reporting oder zur Optimierung nutzen kann.

Kontakt: Jürgen Nitschke